

**Humanitas Helvetica e.V.**

Mimosenstrasse 5

CH-8057 Zürich

Mail: helfer@humanitas-helvetica.chWeb: <http://www.humanitas-helvetica.ch>

Zürich, 26. September 2014

Original: Deutsch

Organization for Security and Co-operation in Europe
2014 HUMAN DIMENSION IMPLEMENTATION MEETING
Warsaw, 22 September to 3 October 2014

Violence against women and children

26 September 2014

Statement und Empfehlungen von Humanitas Helvetica e.V. Zürich

Statement

In Freiheit frei über sich selber bestimmen zu können, ist eines der wichtigsten Menschenrechte. Frauen, welchen Gewalt angetan wird, ist dieses Menschenrecht versagt. Die Gewalt tritt in vielfältiger Form auf: Häusliche Gewalt; Frauenhandel; Zwangs-Prostitution; Zwangs-Heirat; Genitalbeschneidung; Kinder-Pornografie und andere weitere Gewalt-Formen. Dadurch indirekt betroffen sind auch ihre Familien und Freunde sowie schliesslich die gesamte Gesellschaft.

Obschon etliche NGOs und auch die Medien regelmässig über Gewalt gegen Frauen und Kindern berichten, gibt es einen Mangel an zuverlässigen Informationen zu diesem Thema. Dies hat auch damit zu tun, dass viele Frauen sich nicht melden, wenn ihnen Gewalt angetan wird. Umfassende Daten sind unabdingbar, um politische Massnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen zu entwickeln und die nötigen Gesetze zu realisieren.

Besonders sexuelle Gewalt ist eine weit verbreitete Zwangslage. Nach neusten Erhebungen hat in Europa jede zehnte Frau schon sexuelle Gewalt erfahren und jede zwanzigste Frau wurde schon vergewaltigt. Dies entspricht 2 % der Frauen zwischen 18 und 74 Jahren in der EU.

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist auch in der Schweiz verbreitet; speziell der Frauenhandel, der kommerzielle Umgang mit der Ware Frau, ist eine Tatsache. Er passiert täglich und vor unserer Haustüre, dass Frauen unter Zwang arbeiten müssen. Dagegen anzutreten muss im Interesse eines Staates sein, dessen Geschichte auf den Prinzipien der Freiheit und der Menschenwürde aufgebaut ist.

Humanitas Helvetica kämpft gegen alle Formen von Gewalt gegen Frauen und Kinder. Speziell macht sich Humanitas Helvetica stark gegen den Menschenhandel im Allgemeinen, sowie dem Frauenhandel im Speziellen.

Empfehlungen

Das Thema Gewalt gegen Frauen als grobe Verletzung der Menschenwürde und damit der Menschenrechte darf in Europa und ganz besonders in der Schweiz nicht länger tabuisiert und als Randthema behandelt werden. Demnach sind nicht nur die Behörden, sondern ganz besonders die Gesellschaft und die Medien gefordert. Gesetzliche Grundlagen müssen geschaffen oder wo vorhanden ausgebaut werden, damit schon der Versuch im Keim erstickt werden kann.

Parallel empfiehlt Humanitas Helvetica die verstärkte Sensibilisierung aller involvierter Stellen (Polizei, Justiz, Migrationsämter, Arbeitsämter, Botschaften, etc.), um Fällen von Gewalt gegen Frauen rascher entgegenwirken zu können. Es ist absolut unverständlich, dass das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (die sogenannte Istanbulkonvention) noch nicht von genügenden Staaten unterzeichnet und ratifiziert ist.

Besten Dank für Kenntnisnahme und Unterstützung.

Hans-Ulrich Helfer,
Gründer und Präsident

Siehe die Broschüren auf www.humanitas-helvetica.ch:

